

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – feiert 1861
163. Jahrgang, Nummer 11
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 4.00
www.shn.ch

«Böögg» in Flammen
Zum Abschluss des Kinder-Hilaris in Feuerthalen wurde der 13 Meter hohe «Böögg» verbrannt. / 13

Magischer Klangzauber
Die niederländische Geigerin Tosca Opdam spielt im St. Johann das Violinkonzert von Frank Martin. / 8

SKI-WELTCUP

Lara Gut-Behrami und Marco Odermatt rasen zum Sieg

SKI ALPIN. Die Schweizer Skirennläuferinnen- und -läufer sind weiter in bestechender Form. So gewann Lara Gut-Behrami den sonntäglichen Super-G im Zauchensee, es war bereits der 40. Weltcupieg in ihrer erfolgreichen Karriere.

Weiterhin in absoluter Topform ist Marco Odermatt. Bereits am vergangenen Donnerstag triumphierte der Nidwaldner in der Abfahrt in Wengen. Nun doppelte der Ausnahmefahrer direkt nach und holte sich auch den Sieg auf der zweiten Abfahrt. Überschattet wurde das Rennen jedoch von einigen schweren Stürzen, unter anderem erwischte es den Norweger Aleksander Kilde. (r.) / 21

Ukraine-Konferenz in Davos: Die Schweiz will China ins Boot holen

Die Welt blickt nach Bern und Davos, wenn heute der chinesische Premierminister Li Qiang und der ukrainische Präsident Selenskyj auf Besuch sind.

DAVOS. Die Ukraine sieht wachsende Unterstützung für ihren Friedensplan im Krieg mit Russland. Nach der Ukraine-Konferenz in Davos GR vom Sonntag strebt das kriegsversehrt Land einen Friedensgipfel auf höchster Ebene an. Sicherheitsberater und Organisationen aus mehr als 80 Ländern nahmen an der 4. Konferenz zur ukrainischen Friedensformel am Sonntag in Davos über die Vorschläge der Ukraine für einen dauerhaften Frieden mit Russland teil. Unter den Teilnehmern habe über die Grundprinzipien breite Einigkeit geherrscht, sagte Andrij Jermak,

Leiter des ukrainischen Präsidentenbüros, nach dem Treffen vor den Medien.

Uneinigkeit unter Unterstützerstaaten

Aktuell seien Friedensverhandlungen mit Russland aber nicht möglich, machte Jermak klar. Er zeigte sich zugleich zufrieden, dass zuletzt mehr Länder ihre Unterstützung für die Ukraine signalisiert und an den Gesprächen auf Ebene der Sicherheitsberater teilgenommen hätten. In wichtigen Fragen sei man sich hier einig. Ziel sei, dass bis zu einem Gipfel der Staats- und Regierungschefs ein ausgearbeiteter Friedensplan vorliege. Einhellige Unterstützung gab es aber vorerst nicht. «Ich würde lügen, wenn ich sage, dass alle die gleiche Meinung haben», sagte Jermak. Uneinigkeit herrschte unter den Unterstützerstaaten der

«Ich würde lügen, wenn ich sage, dass alle die gleiche Meinung haben.»

Andrij Jermak
Chef des ukrainischen Präsidentenbüros

Ukraine demnach unter anderem darüber, wie man Russland an einen Tisch bringen kann.

Ausserdem will die Ukraine die Grossmacht China ins Boot holen. Es sei wichtig, dass künftig auch China am Tisch sei, sagte Jermak. China steht Russland nahe. Jermak liess durchblicken, dass der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in der Schweiz Chinas Ministerpräsidenten Li Qiang persönlich treffen könnte. Beide sind am Montag in Bern, und beide sprechen auch am Dienstag am Weltwirtschaftsforum in Davos. Die Verständigung einer möglichst grossen Staatengemeinschaft auf Grundprinzipien für eine Friedenslösung könne dazu beitragen, Russland eines Tages an den Verhandlungstisch zu bekommen, sagte der Schweizer Aussenminister Ignazio Cassis am Sonntag. (sda) / 2

TAIWAN

Peking verärgert über Wahlsieg von William Lai

TAIPEH/PEKING. Nach dem Sieg von William Lai von der China-kritischen Fortschrittspartei bei der Präsidentschaftswahl in Taiwan drohen neue Spannungen mit dem mächtigen Nachbarn China. Die Wähler verhalten der Partei zu einer historischen dritten Regierungsperiode und stimmten für den Status quo in den angespannten Beziehungen mit der kommunistischen Führung. Der bisherige Vizepräsident Lai errang 40 Prozent der Stimmen. Im Parlament verlor seine Partei jedoch die absolute Mehrheit, was die Arbeit seiner Regierung erschweren wird. Die USA, Deutschland und weitere Länder gratulierten dem 64-Jährigen. Aus Peking kamen scharfe Töne gegen die Fortschrittspartei und die USA. Mit 72 Prozent der 19,5 Millionen Wahlberechtigten lag die Beteiligung an der Wahl etwas niedriger als 2020. Hou Yu-ih von der Chinafreundlichen Kuomintang erreichte 33 Prozent der Stimmen. (sda) / 5



Unbändige Freude bei der Handball-Nati

Was für ein Handballabend in Berlin: Die Schweizer Nationalmannschaft schafft im EM-Vorrundenspiel gegen Olympiasieger Frankreich tatsächlich ein 26:26-Remis – und darf damit weiter vom Einzug in die Hauptrunde träumen. BILD KEY / 20



Anzeige

SCHAFFHAUSEN
Klassik
Musik verbindet

Württembergische Philharmonie
Reutlingen & Tosca Opdam

KLANGZAUBER
SA | 20. JAN | 19.30 UHR
St. Johann, Schaffhausen
www.schaffhausen-klassik.ch
A1553402

VORWAHLEN IN IOWA

Wintersturm bremst Wahlkampf aus

IOWA. Ein Wintersturm im US-Bundesstaat Iowa bremst den Wahlkampf für die erste Abstimmung der Republikaner über ihren Präsidentschaftskandidaten weiter aus. In dem kleinen Staat im Mittleren Westen der USA steht heute Montag der Start der US-Vorwahlen an. Bereits am Freitag sorgte ein Unwetter mit Schnee und eisigem Wind für chaotische Zustände – fast alle Flüge in die Hauptstadt Des Moines wurden gestrichen, Strassen gesperrt. (sda) / 5

FC SCHAFFHAUSEN

Verstärkungen für den Abstiegskampf

SCHAFFHAUSEN. Als Tabellenletzter der Challenge League steht der FC Schaffhausen gewaltig unter Druck, soll der Abstieg doch mit aller Macht verhindert werden. So rüsten die Munotstädter nun nach und nach auf, für die Defensive wurde Kevin Iodice verpflichtet. Der Linksfuss kann sowohl als Innen- wie auch als Aussenverteidiger spielen. Bereits zuvor holten die Verantwortlichen um Sportchef Admir Mehmedi Routinier Raul Bobadilla zurück. (toe) / 21

GROSSI SCHANZ STEIN AM RHEIN

Steiner sagen Ja zur Miete des Parkhauses

STEIN AM RHEIN. Mit 779 Ja- zu 374 Nein-Stimmen hat die Steiner Stimmbevölkerung der Miete des Parkhauses Grossi Schanz mit 67 Parkplätzen deutlich zugestimmt. Es soll ab 1. September für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Das Parkhaus soll ermöglichen, Parkplätze in der Nähe des Rheinufers aufzuheben, ohne dass für das Gewerbe wichtige altstadtnahe Parkplätze verloren gehen. Doch offene Fragen bleiben, wie eine Umfrage bei Stimmberechtigten zeigt. (r.) / 18

gsaat isch gsaa

«Das Öffentlichkeitsgesetz verkommt schleichend zu einer leeren Hülle.»

Rémy Wyssmann
Der Solothurner Anwalt und SVP-Nationalrat kämpft seit bald drei Jahren für Transparenz bei den Impfstoffverträgen des BAG. / 7

«Man geht immer so weit weg, dabei liegt das Schöne so nah.»

Ricarda Grawunder
Gestern Morgen war sie auf dem Siblinger Randen unterwegs, wo geschlittelt, gewandert und gebrätelt wurde. / 16